

# Zauberworte: »Netzwerk« und »Kooperation«

CSU: Halbzeitbilanz von Kreisverband und Kreistagsfraktion in Elsenfeld – Drei Gesprächsrunden und Ausblick

**ELSENFELD.** Verzicht auf Beweihräuchern und gegenseitiges Schulterklopfen: Denn wer wollte bezweifeln, dass die CSU als bestimmende politische Kraft im Landkreis erfolgreich ist? Doch Klappern gehört zum Geschäft, und Halbzeit zwischen zwei Kommunalwahl-Terminen bietet dafür gute Gelegenheit: Kreisverband und Kreistagsfraktion überraschten am Freitag im Pfarrheim St. Gertraud rund 60 Besucher mit einem geradezu unterhaltensamen Info-Abend.

Der Kniff: Bilanz und Perspektiven hatten die Christsozialen in drei Gesprächsrunden mit externen Partnern verpackt; beackert wurde ein weites Themenfeld von Seniorenpolitik über Bildung/Schule bis Wirtschaft und Breitbandversorgung: von Interesse auch für junge Leute, wie zwei von der Jungen Union im kleinen Einstiegsspiel demonstrierten: Die Lisa (Berninger) überredete den Lukas (Müller), doch mal mitzukommen zur CSU, um zu hören, was los ist im Landkreis.

»Hoffentlich babbeln die net so lang«: Lukas' Befürchtung war unbegründet. Bei drei Gesprächsrunden mit insgesamt zwölf Teilnehmern am Podium wurde der Zeitrahmen von drei Stunden eingehalten. Sogar lockere Sprüche unter Kollegen hatten ihren Platz wie der vom »Sonnengott und 32 Gemeindefürsten« (Bürgermeister Michael Berninger, Erlenchbach). In den kurzen Pausen spielte das »Kommunale Gebläse«, bestehend aus Politikern mit langem Atem, und sorgte für »Gute Laune« (so ein Musikstücktitel).

## Der Kreis glänzt

Der Vorzeige-Landkreis Miltenberg in der »Region der Kooperationen« (so Landrat Roland Schwing) mit Modell-Initiativen wie dem Gründerzentrum Zentec, der Stiftung Altenhilfe oder dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept wurde von allen Seiten beleuchtet. Er glänzt, so war zu hören, durch gute Infrastruktur von den Verkehrswegen bis zu den Bildungsangeboten, florierende Wirtschaft, mit 3,3 Prozent niedrigster Arbeitslosenquote bayernweit, Attraktivität für Touristen mit den

Marken »Churfranken« und »Spessarträuberland« und mit Wohlfühlcharakter für die Bevölkerung, die in politische Entscheidungen eingebunden werde. Einen guten Teil dieser Erfolgsstory schreibt sich die CSU als treibende Kraft zu.

## Gestaltungswille bescheinigt

»Unser Geheimnis liegt in den Netzwerken«, betonte der Landrat, und wie ein roter Faden zogen sich die Hinweise auf Zusammenarbeit zwischen Kreis und Gemeinden, gute Kontakte im Dreiländereck und mit den Partnern in der Region, zwischen Politik und Unternehmen, zu Bildungseinrichtungen und Wohlfahrtsverbänden durch alle Statements. Den Kommunalpolitikern bescheinigte Brauerei-Geschäftsführer Johannes Faust »den richtigen Weg« in der Wirtschafts- und Tourismusförderung; vom »ausgeprägten Gestaltungswillen« sprach Dr. Gerald Heimann (Zentec). Den wird die CSU auch künftig beibehalten, versicherten die Redner. »Wir müssen am Ball bleiben«, appellierte Bürgermeister Jürgen Reinhard (Niedernberg). Wie nötig das ist, machte Kollege Michael Berninger (Erlenchbach) am Beispiel Breitbandversorgung klar (»das Zukunftsthema schlechthin«) und zog einen plakativen Vergleich zum Ist-Zustand: »Stellen Sie sich vor, beim heutigen Verkehrsaufkommen wäre die B 469 nur ein Feldweg!« Mit den derzeitigen Förderprogrammen könne allenfalls »etwas Schotter aufgebracht werden«. Auf die wegen drastisch sinkender Schülerzahlen notwendig werdende Reduzierung der Schulstandorte stimmte Schulamtsdirektor Klaus Kolb ein – auch da werden die Kommunalpolitiker gefordert sein. Energiepolitik: Windkraft ja, aber wo? Damit wird sich die CSU in Kürze befassen. »Ärmel hochkrempeln« – dieses Motto gab Roland Schwing auch für die künftige Arbeit aus. Und Kreistagsfraktionsvorsitzender Dietmar Andre versprach in der abschließenden Gesprächsrunde dem Parteinachwuchs Lisa und Lukas: »Es wird auch noch was für Euch zu tun übrig bleiben!« *Barbara Schmidt*



Das »Flaggschiff Zentec« in Großwallstadt: Laut Landrat Roland Schwing lag die Auslastung des Gründerzentrums 2010 bei nahezu 100 Prozent.



Die CSU-»Elefantenrunde« mit Nachwuchs aus der Jungen Union im Gespräch (von links): Kreistagsfraktionsvorsitzender Dietmar Andre, JU-Vorstandsmitglied Lukas Müller, JU-Kreisvorsitzende Lisa Berninger, Kreisvorsitzender Berthold Rüdth, Landrat Roland Schwing. Fotos: Barbara Schmidt

## Hintergrund: Halbzeitbilanz der CSU in Kreis und Fraktion

**Diskussion statt Monolog:** Halbzeitbilanz zwischen den Kommunalwahl-Terminen 2008 und 2014 zog die CSU (Kreisverband und Kreistagsfraktion) in Form dreier Gesprächskreise mit Rück- und Ausblick und einer Reihe von Fachleuten. Beim Thema **Seniorenpolitik/Ehrenamt** am Podium: Dietmar Andre (Fraktionsvorsitzender Kreis-tag), Sonja Dolzer-Lausberger (Kreisrätin),

Elmar Mischke (Leiter Kreisaltenheim Amorbach), Hermann Hellmuth (Leiter Caritas Miltenberg), Moderation Emmi Fichtl (Kreisrätin); **Bildung/Schule/Soziales:** Es diskutierten Berthold Rüdth MdL (Kreisvorsitzender, Kreisrat), Klaus Kolb (Schulamtsdirektor Miltenberg), Rainer Stelzig (Leiter Berufsschule Miltenberg), Paul Platz (Elternbeiratsvorsitzender Grund-/Mittelschule Bürgstadt), Mo-

deration Dr. Christian Steidl (Kreisrat, CSA-Bezirksvorsitzender); **Wirtschaft/Infrastruktur/Breitbandversorgung:** Statements von Roland Schwing (Landrat), Michael Berninger (Bürgermeister, Kreisrat), Dr. Gerald Heimann (Geschäftsführer Zentec), Johannes Faust (Geschäftsführer Brauerei Faust, Miltenberg), Moderation Jürgen Reinhard (Bürgermeister, stellvertretender Land-

rat). Im »Kommunalen Gebläse« machten in den kurzen Pausen musikalisch Tempo die Bürgermeister Thomas Köhler (Kleinwallstadt), Rudi Schreck (Röllbach), Manfred Schüssler (Hausen), Joachim Bieber (Miltenberg), Günther Winkler (Eichenbühl) und »der Kandidat« (so wurde er vorgestellt) Christopher Jany (Stadtratsmitglied Oberburg). (B.S.)